



Beifahrerwechsel

MoL hat Folgendes geschrieben: Eine tolle Geschichte, lieber Inko! Ließt sich ein bisschen ungeplant, das Ende, aber nichtsdestotrotz schön! :-)
„Ungeplant“ trifft es, schön sollte es sein. Danke für das Lob!

hobbes hat Folgendes geschrieben: Ach, schade. Das hat Potential. [...] Ich hab den Verdacht, die Geschichte könnte mir zehn Stufen ausgereifter und nicht ganz so Hals über Kopf am Ende ganz gut gefallen. Ich frag' jetzt mal nicht, wie hoch du dir diese Stufen vorgestellt hast ... Potential beziehe ich mal eher auf die Schreibe an sich, denn dieser speziellen Geschichte jetzt noch ihr Potential zu entlocken, dafür ist sie mir dann doch zu gaukelig.

hobbes hat Folgendes geschrieben: Aber zum Ende hin wird es dann leider zu, wie soll ich sagen, zu sehr: "was sind denn das für bekloppte Vorgaben, Mist, nur noch zehn Minuten Zeit, ach, scheißegal."
Nein, ich fand die Vorgaben weder bekloppt noch war mir irgendwas scheißegal. Aber – siehe oben – ich hätte auch ein besseres Zeit-Ergebnis-Verhältnis von mir erwartet.

hobbes hat Folgendes geschrieben: Besonders mag ich die Schlange als eigene Figur.
Das freut mich sehr. Ich mochte das beim Schreiben auch, hatte aber keine Ahnung, ob es funktioniert.

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Die Szene gefällt mit, schön absurd, besonders, wie sie alle durcheinanderreden und Antworten querbeziehen.

Dank dir. Ich glaube, es sind eigentlich nur zwei Stellen. Hätte ich gerne noch intensiver gemacht, aber das wäre in dem Zeitfenster schon Königsdisziplin gewesen.

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Der Schluss ist mir nicht ganz klar, ich nehme an, das ist später (vorher war kein Sommer? Aber ich finde keinen Hinweis im Text) und sie sind jetzt alle zusammen unterwegs. Sogar mit Klaus. Oh Mann.

Ja, da ist ein Zeitsprung drin. Über Wetter und Jahreszeit habe ich keine Sekunde nachgedacht, sondern nur daran, dass ein Zwei-Meter-Mensch eine besondere Vorliebe für Cabrios haben dürfte. Was die im Winter fährt, hätte der Prota vielleicht noch erfragen können, wäre ihm noch Zeit dafür geblieben.

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Ach ja, und ich mag Ingos ein-Wort-Antworten, guter running-gag. Schön, dass dir das aufgefallen ist. Er antwortet darüber hinaus ausschließlich in Adjektiven (können auch Adverbien dabei sein, da kriege ich immer leicht Hirnkrampf, aber vom Prinzip her).

Kojote hat Folgendes geschrieben: Ein netter Text. Weckt in mir Assoziationen als "prosaischer Poetry Slam".

Ich wünschte, ich könnte solch kurze und unterhaltsame Texte schreiben, ohne dass mich gleich das Bedürfnis überkommt, alles genau zu plotten und eine komplette Storyline zu schaffen.

Klein, aber oho.

Vielen Dank, Koyote.

Deine Selbsteinschätzung überrascht mich allerdings, weil ja gerade dein eigener Beitrag u. a. deshalb Punkte von mir bekam, weil er so "improvisiert" wirkt, also eben gerade nicht geplottet.



Beifahrerwechsel

Catalina hat Folgendes geschrieben:

Dein Text wirkt auf mich sehr skurril, was ich eigentlich mag. Ich vermute in ihm ein gesellschaftskritisches oder politisches Gleichnis, das würde ihn für mich wesentlich aufwerten.

Du vermutest bitte *was?* :)))

Aber schon interessant, weil Zeitgeist und Gesellschaftskritik durchaus ein Element in meinem Schreiben sind. Hier hatte ich das gar nicht auf dem Schirm.

Vielleicht so: Zwei Ewiggestrige treffen auf die moderne Welt. Der eine raucht wie ein Schlot, was heutzutage kaum noch legitim ist. Der andere staunt eine Frau an, die nicht seinen Vorstellungen von Weiblichkeit entspricht und fragt sich, ob das nun dieses "divers" ist, von dem neuerdings so viel gesprochen wird.

Aber viel mehr steckt wirklich nicht dahinter – wenn du willst, kannst du noch meine Antwort an Selanna hinzulesen. Abgesehen davon ...

Zitat:

Bis jetzt finde ich dazu keinen Zugang (ich bin darin aber auch nicht wirklich gut) und so bleibt der Text für mich nichtssagend.

Leider. Denn ich finde ihn sehr flüssig und unterhaltsam geschrieben, das hat mir gefallen - auch wenn mir Ingo mehr als einmal zu viel gegrummelt hat. ;)

Flüssig und unterhaltsam reicht mir im Rahmen dieses Wettbewerbs völlig. Ingos ständiges Grummeln: Klar, das macht man so eigentlich nicht. Aber ich hatte einfach Spaß daran, das konsequent durchzuziehen, wie auch das mit den Adjektiven, halt irgendwie verbal eindimensional, der Typ.

Vielen Dank für deine Zeit und deinen ehrlichen Kommentar!

Selanna hat Folgendes geschrieben:

Der Anfang geht flott voran und das trotz zwei Bruch-Angaben :wink:

Was meinst du denn mit Bruch-Angaben?

Selanna hat Folgendes geschrieben: Und dann nehmen Ingo und der Ich Klaus und Frau im Cabrio mit bzw. es ist das Cabrio der Frau (aber warum? wie kam es dazu? Scheint mir sehr überraschend, diese Wendung)

Siehe meinen vorherigen Post. Ich war auch extrem überrascht, nämlich von der Uhrzeit :lol:

Du hast ganz klar recht. Ich würde die Hinleitung zum Ende und diesen Zeitsprung fast schon erbärmlich nennen.

Selanna hat Folgendes geschrieben: und jeder hat seinen Seelenfreund gefunden, der Raucher die Raucherin und der Verschwörungstheoretiker den Zuckerfanatiker? Zumindest ist das meine Interpretation. Passt schon. Verschwörungstheoretiker bleiben ja am liebsten unter sich (in ihrer Blase), Raucher mehr zwangsläufig, weil sie heute gewissermaßen ausgegrenzt werden. Das hätte – im Nachhinein – in der Hinleitung thematisiert werden können. Aber gut, wenn man es sich als Leser(in) zur Not auch hinzudenken kann.

Selanna hat Folgendes geschrieben: Die einzelnen Ideen finde ich nicht schlecht, aber die Zusammenstellung und Ausführung folgt zu schnell und unverbunden aufeinander, leider komme ich nicht so ganz mit und empfinde die Geschichte deshalb leider als nicht sehr rund. Sehe ich ähnlich. Vielen Dank für deine Aufmerksamkeit.

Michel hat Folgendes geschrieben:

Rotziger Ton, verrauchte Atmo, sehr modern-desillusioniert. Im ersten Teil zumindest. Dann wird's



Beifahrerwechsel

abgedrehter, der Sackofreak mit dem Zucker, die Schöne der Nacht mit abplatzender Deko und die ganz große Liebe im Cabrio, ausgedrückt in Kippen pro hundert Meter. Abgedreht.

Wäre das ein Klappentext, ich würde das Buch sofort kaufen :)

Michel hat Folgendes geschrieben: Nicht so mein Ding, aber das gut. Bonus für Originalität. Danke für den Bonus. Nicht so dein Ding - kann ich sehr gut nachvollziehen. Der Text ist so 'hippelig', während du, glaube ich, mehr auf Kontemplation aus bist. Ich habe dich auch schon länger als Wunschkandidaten für meine AG vorgemerkt (sollte es damit eines Tages etwas werden), weil ich genau diesem Blick auf meinen Roman gut gebrauchen könnte.

@Amarenakirsche:

Da schreibe ich jetzt nur deshalb nichts weiter dazu, weil deine Punkte in anderen Kommentaren schon genannt (und von mir beantwortet) wurden. Bei Interesse kannst du dort nachlesen. Vielen Dank für deine Meinung!

Alle anderen müssen sich bis nach dem Abendessen gedulden.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).